

# Politik-Trio zieht Schüler in seinen Bann

Der Mühlacker OB Frank Schneider und die Landtagsabgeordneten Stefanie Seemann und Erik Schweickert lesen in der UvD-Schule vor.

VON JULIA KLASSEN

**MÜHLACKER.** Rund 20 Jahre ist es her, dass der Mühlacker Oberbürgermeister Kindern vorgelesen hat. Damals waren es seine eigenen Söhne, die mittlerweile erwachsen sind. Heute sind es die Drittklässler der Ulrich-von-Dürrenzweig-Schule, die gebannt in ihrem Klassenzimmer sitzen und der Geschichte des „Räuber Hotzenplotz“ folgen. „Eines meiner Lieblingsbücher“, hat Frank Schneider den Schülerinnen und Schülern verraten und ihnen erzählt, dass er bei sich zu Hause eine kleine Bücherei hat. Kurz bevor die Geschichte losgeht, hört man die Kinder noch tuscheln: „Das ist der Oberbürgermeister. Der echte!“

In der vierten Klassenstufe liest derweil Professor Dr. Erik Schweickert aus „Gregs Tagebüchern“ vor und bringt die ältesten Schülerinnen und Schüler der Grundschule damit immer wieder zum Lachen. Als die Vorlesezeit vorbei ist, protestieren sie.



Mühlackers OB Frank Schneider liest aus dem „Räuber Hotzenplotz“ vor. Foto: Klassen

„Doch nicht gerade jetzt, wo es so spannend ist!“ Also hängt der FDP-Landtagsabgeordnete noch ein Kapitel dran. 65 Seiten sind es am Ende. Die Kinder applaudieren.

Schweickerts Landtagskollegin Stefanie Seemann versucht unterdessen, die rund 40 Erstklässler zu bändigen. Im Buch „Steck’ mal in meiner Haut“ wird das Thema Rassismus kindgerecht thematisiert. „Würden eure Namen auch schon mal falsch ausgesprochen?“, fragt die Grünen-Politikerin die Schülerinnen und Schüler. Zahlreiche Arme gehen hoch, und viele wissen ihre eigenen Geschichten zum Buch zu erzählen.

Das Politik-Trio, das in der zweiten Klassenstufe unterstützt wurde von Elternvertreter Tilmann Schombach, der aus dem „Sams“ vorlas, war im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags und auf Einladung von Matthias Klewar in die UvD-Schule gekommen. Der Schulleiter und seine Kolleginnen und Kollegen haben den Vorlesetag, eine Initiative der Stiftung Lesen, eingebettet in ihren „Lesewinter“. In allen Klassenstufen wird in diesem Herbst und Winter intensiv gelesen und vorgelesen, am Ende winken bei einem Vorlesewettbewerb Buchpreise. „Die Kinder lernen so, nicht nur zu lesen, sondern auch zuzuhören und das Gehörte zu verstehen“, sagt Matthias Klewar. Nicht erst seit der Corona-Krise könnten Kinder in Deutschland immer schlechter lesen. „Wir wollen ihnen einen Grund geben zu lesen und ihnen zeigen, wie wichtig es ist, lesen zu können“, sagt der Schulleiter.

Auch für Stefanie Seemann, Erik Schweickert und Frank Schneider ist der Vorlesetag eine schöne Abwechslung. „Kinder sind ein dankbares Publikum“, sagt Schweickert und lacht: „Keine Zwischenrufe, keine Widerworte. Das ist auch mal schön!“